

zu nehmen, so daß die Gesellschaft noch bei seinen Lebzeiten in den vollen Besitz dieses Hauses kam. —

Wenn wir nun einen Blick auf die Geschichte der Gesellschaft werfen, sehen, welchen kleinen Anfang sie gehabt und mit welchen Hindernissen sie zu kämpfen hatte, aber auch durch welche patriotisch gesinnte Männer sie immer aus allen Verlegenheiten herausgerissen und vor dem Untergange bewahrt worden ist; sehen, welchen Klippen sie oft ausgesetzt war, denen sie, oft nur wie durch ein Wunder entging; sehen, wie sich ein v. Anton, v. Callenberg, Sohr, v. Mostiz, Sobel, Sande, Neumann, Dr. Struve, Dr. Knebel, Hermann u. A. dieses Instituts annahmen: wer sollte da den Höchsten an dem heutigen Tage nicht preisen für den mächtigen Schutz, den er uns angedeihen ließ! wer von uns sollte nicht selbst den Entschluß fassen, seinerseits alles zu thun, wodurch das Institut erhalten und seiner Bestimmung näher gebracht werden kann! besonders lassen Sie uns, H. H., folgende Punkte in's Auge fassen:

- 1) daß wir den Plan der Topographie, wie er früher entworfen ward, immer mehr verfolgen und dazu sammeln, so viel uns unsre Kräfte gestatten;
- 2) daß wir die Geschichte der Lausitz möglichst bearbeiten und alle dahin gehörigen Materialien fortsammeln;
- 3) daß wir nützliche Anstalten, wodurch Tugend und Religiosität, so wie die irdische Wohlfahrt unsrer Mitbürger befördert werden kann, unterstützen und empfehlen und auch überhaupt dahin gehörende Ideen, oder neue Erfindungen und Entdeckungen in Schriften verbreiten, der Unsittlichkeit und dem Laster überall steuern — aber nie Hand anlegen und solche Anstalten, wie Schullehrer-Seminarien, Erziehungs-Anstalten u. s. w. gründen wollen, sondern unsre Mitteln allein auf literarische Zwecke verwenden;
- 4) Aber auch das lassen Sie uns nicht vergessen, daß wir bei unsern Sammlungen stets nach einem gewissen